

„GRÜNZEUG“

INFORMATIONSBLETT DES „KLUB DER FREUNDE DES S. C. RAPID“

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1080 Wien
P. b. b.

9. Jahrgang

Oktober 1981

Nummer 159

„ERSTE“: DIE TOPFORM IST DA! „U 21“: SICHERE FÜHRUNG!

Skocik hatte also doch recht, als er seinerzeit ankündigte, Rapid würde gegen Ende September zur Hochform finden! In Ungarn schlug man kräftig zu und warf Videoton mit 2:0 klar und eigentlich unerwartet aus dem UEFA-Cup (PSV Eindhoven wird freilich ein schwererer Gegner sein!), in Innsbruck gab es ein glattes 3:0, obwohl man nach R.Kienasts mehr als hartem Feldverweis fast eine Stunde lang mit zehn Leuten auskommen mußte, und schließlich wurde WSC/PSK mit 6:1 weggefegt. Vor allem die zuletzt heftig (und nicht immer sachlich) kritisierten Stars Krankl und Panenka gaben ein kräftiges Lebenszeichen, aber auch Reservisten wie Persidis oder Hofmann schlugen sich mit Anstand. Zwei Fragen erheben sich: Spielt(e) bei den erwähnten Nörgeleien nicht ein bisserl Neid mit? Und: Wie lange werden wir von den Herren Schiedsrichtern noch "hinuntergeblasen" werden?

Fast sieht's so aus, als käme Rapids Höhenflug vielen Leuten nicht ganz gelegen! Erst nach Redaktionsschluß dieser Nummer trugen die "Einundzwanziger" ihr Salzburger Nachtragsspiel aus (10.10.). Aber auch so führen sie die Tabelle klar an, und nichts - auch nicht die eher matte Leistung gegen WSC/PSK - kann etwas an der Tatsache ändern, daß der Weg zum Titel über Rapid führen wird. Dennoch ist Vorsicht geboten, denn auch die Hütteldorfer Fohlen haben nicht viele Freunde unter den Schiedsrichtern ...

1. Division:

1. Austria	9	6	2	1	19:7	14
2. Rapid	9	5	3	1	22:9	13
3. Salzburg	9	3	4	2	15:12	10

Unter 21:

1. Rapid	8	7	0	1	22:12	14
2. Austria	9	4	3	2	22:19	11
3. GAK	9	5	1	3	18:16	11

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Zahl hinter Namen = Meisterschaftseinsätze; unterstrichen = beste Spieler)

UEFA-Cup, 1. Runde (30.9.81): VIDEOTON-SZEKESFEHERVAR - RAPID 0:2 (0:1)

Das "Wunder von Stuhlweissenburg" wurde Wirklichkeit! Obwohl die Ungarn bedeutend stärker als vor 14 Tagen in Wien spielten, sicherte sich Rapid dank einer ausgezeichneten Mannschaftsleistung völlig verdient den Aufstieg. Nach Torchancen hätte die Partie ohne weiteres etwa 7:3 für uns ausgehen können. So fand etwa der erst im Finish für den angeschlagenen Steinbauer gekommene Weiss jeweils nach Keglevits-Vorarbeit noch zwei Kopfballmöglichkeiten vor, scheiterte aber. Unsere Truppe hatte keinerlei Schwachstellen, doch konnten Weber, R.Kienast, Steinbauer (die Überraschung schlechthin!) und natürlich Krankl besonders imponieren. Letzterer ist und bleibt halt "Mr. Rapid": mit zwei Traumgoals (Vorarbeit: Weber bzw. Weiss) fixierte er nicht nur den Sieg, sondern stopfte auch so manchem Nörgler das oft zu lose Mundwerk. Wenn man bedenkt, daß wir nicht nur gegen elf ehrgeizige Ungarn, sondern auch gegen das eine klare Hometendenz zeigende Schiedsrichtertrio anzukämpfen hatten, wiegt dieser überraschende Sieg (der strahlende Skocik war einer der wenigen gewesen, die daran geglaubt hatten) umso schwerer. Gelbe Karten: Horvath bzw. Pregesbauer, Krankl, R.Kienast.

o Feurer; Krauss, Weber, Garger, Pregesbauer; Panenka (86. Persidis), R.Kienast, Sintschenko; Steinbauer (72. Weiss), Krankl, Keglevits. - Tore: Krankl (21., 82.), - Szekesfehervar, Giannakoudakis (Griechenland), 18.000.

8. Runde (3.10.81): SSW INNSBRUCK - RAPID 0:3 (0:3)

Keine Spur von Müdigkeit nach dem UEFA-Cup-Triumph! Rapid lag bald 2:0 voran (herrlich Panenkas Fernbombe ins Kreuz!), ließ sich durch den Ausschluß R.Kien-

Durchführung Ihrer Heizungs- und
Installationsarbeiten mit dem
Wohnungsverbesserungskredit!

elektro
GERMANY
BÖCK & BERGER

Ihr Elektriker in der Goldschlagstraße 107
Ecke Sturzgasse, 1150 Wien ● 925622

asts nach einem Dutzendfoul (32.) nicht beirren, ripostierte mit Krankls tollem Solo zum 3:0, traf durch Panenka noch die Stange (45.) und kontrollierte auch nach der Pause das Geschehen. Trotz des Fehlens von Keglevits (Kreuzbandverletzung) und der numerischen Unterlegenheit war der klare Erfolg nie gefährdet. Herr Sch(w)achhuber gefiel sich als Kartenspieler: Seebacher bzw. Pregesbauer, Steinbauer, Krauss (seine vierte!) und R.Kienast wurden verwarnt. Bei einem Elferfoul an Hofmann war der Referee weniger penibel ...

o Feurer/8; Krauss/8, Weber/8, Garger/8, Pregesbauer/8; Panenka/7, R.Kienast/8, Sintschenko/7; Steinbauer/5 (80.Weiss/2), Krankl/8, Hofmann/1 (86.Weinhofer/8).- Tore: Sintschenko (3.), Panenka (9.), Krankl (43.).- Innsbruck, Schachhuber, 12.000.

Unter 21: 2:3 (0:2)

Vornehmlich in den ersten 45 Minuten bot Rapid eine gute Leistung, lag kurz nach der Pause bereits 3:0 voran und schien einem glatten Sieg entgegenzusteuern, ehe gewisse Schlampereien besonders in der Deckungsarbeit den Tirolern noch eine Resultatsverbesserung ermöglichten. Willfurth mußte blessiert ausscheiden.

o Winkler/6; N.Pasching/7, Sulak/7, Keller/7, Pecl/7; Gilde/7, Persidis/2, Willfurth/6 (75.Köstenberger/6), Schurer/7; Gröss/2 (80.Bachtrod/2), Wrehsnig/6.- Tore für Rapid: Willfurth (11.), Persidis (14.), Schurer (48.).

9.Runde (7.10.81): RAPID - WSC/PSK 6:1 (4:0)

Nach der offiziellen Umbenennung des vormaligen Weststadions in "Gerhard Hanappi-Stadion" durch Stadtrat Schieder wurde man später Zeuge von lange nicht mehr dagewesenen Szenen: Zur Pause wurde unsere Truppe, die trotz des Fehlens von Krauss, R.Kienast, Hickersberger, Keglevits und Sallmayer Superfußball und Supertore (Panenka!) gezeigt hatte, mit "Standing Ovations" in die Kabinen geschickt, und im Finish gab's ein wüstes Pfeifkonzert, das freilich nicht ihr galt, sondern dem indiskutablen Referee, der aus einer klaren Sache (nach einer Stunde stand es schon 6:0) noch eine hektische Partie konstruierte. Was sich Wöhler leistete, war ein echter Skandal und gipfelte in einem lächerlichen Penalty gegen Rapid nach "Foul" des ein gelungenes Comeback feiernden Persidis. Leider scheint's so, als müßten wir nun ständig mit solchen "Unparteiischen" rechnen! Gelbe Karten: Pregesbauer, Weber bzw. Masztaler.

o Feurer/9; Garger/9, Persidis/1, Weber/9, Pregesbauer/9; Panenka/8, Weiss/3, Sintschenko/8; Steinbauer/6, Krankl/9, Hofmann/2 (70.Gröss/5).- Tore: Panenka (24., 45., Freistoß), Hofmann (10.), Pregesbauer (37.), Weiss (47.), Krankl (62.); Martinez (78., Elfer).- Hanappi-Stadion, Wöhler, 11.000.

Unter 21: 1:0 (0:0)

Naturgemäß mußte auch Nuske eine Verlegenheitsmannschaft nominieren, die sich aber verhältnismäßig schlechter als die "Erste" schlug und nach klassearmen 90 Minuten nur zu einem mickrigen Sieg kam. Erst im Endspurt spielten wir schöne Chancen heraus, vermurksten diese jedoch. Dessenungeachtet war der Erfolg natürlich verdient. Unrühmliche Höhepunkte: Ehn wurde bei einer waghalsigen Parade gegen zwei abseitsstehende Gästestürmer verletzt, WSC-Mann Jany wurde nach einem derben Foul an N.Pasching ausgeschlossen (71.).

o Ehn/3 (36.Frucht/4); N.Pasching/8, Sulak/8, Keller/8, Pecl/8; Gilde/8, Jungwirth/6 (67.Bachtrod/3), Willfurth/7; Köstenberger/7 (46.Marek/3), Wrehsnig/7, Schurer/8.- Tor: Keller (66.).

WIE SAH'S AUS VOR EINEM JAHR ?

Das erste Viertel der Punktejagd 1981/82 ist vorüber, und Rapid liegt trotz einigem Pech (Spiele gegen Austria-Wien und VOEST!) blendend im Rennen. Wie aber präsentierte sich die Tabelle zur gleichen Zeit im Vorjahr? Vergleichen Sie bitte: 1. Austria-Wien 13 Punkte/18:10 Tore, 2.GAK 12/12:7, 5. Rapid 10/22:16. Ein Aufschwung ist also unverkennbar, noch dazu, wenn man bedenkt, daß just in der 9. Runde der Saison 80/81 eine Talfahrt Rapids begann, die uns heuer hoffentlich erspart bleibt: drei "Schrauben" en suite!

DER MANN DES MONATS: HERIBERT WEBER

**Kaufen Sie
bei unseren
Inserenten**

**Wenn's um
Bücher geht**



**XIV, Hütteldorfer Straße 94
Straßenbahn 10 und 49
Telephon 92 72 61**

Wir kommen prompt!

- Reparaturverglasungen
- Türausschnitte mit kompletter Verglasung
- Sämtliche Isolierverglasungen
- Spiegel
- Bilderrahmen (Handarbeit usw.)

**Glasermeister
Günther REISCH
Linzer Straße 373 ● 94 12 60**

**UHREN - JUWELN
*A. Kletzan***

Reichhaltiges Lager, individuelle Beratung in unseren Fachgeschäften:

I, Körntner Straße 16 92 71 01

X, EKAZENT Hansonsiedlung
Favoritenstraße 219 62 71 11

XIV, Linzer Straße 204, 94 43 21

**Führend in der internationalen
Schuhmode:**



**Modelle von
DORNDORF
ARA
HATJES**

**Schuhhaus W. MESSER
XIV, Hütteldorfer Straße 192
Tel. 94 27 703**

o In dieser Rubrik soll jeweils jener Spieler herausgestrichen werden, der im abgelaufenen Monat die meines Erachtens beste Dauerleistung geboten hat. Alles wie gehabt, und daher will ich nur eines sagen: Bravo, Heri! (Übrigens: Würde es den phänomenalen Teamkicker, Libero und Rapid-Ehrenkapitän nicht geben, stünde im September 1981 Johann Pregesbauer unangefochten an der Spitze. Der "Wurmerl" hätte sich eine neuerliche Berufung in den Kader der Nationalelf bestimmt verdient!).

DER UNTERSCHIED

Walter Hoyer, "Kurier"-Sportjournalist mit Hang zur Selbstdarstellung, schoß sich in letzter Zeit auf Rapid richtiggehend ein und traf dabei Johann Krankl voll. Dieser revanchierte sich folgendermaßen: Nach seinem Tor gegen VOEST streckte er den rechten Mittelfinger in Richtung Pressetribüne empor. Den meisten Zuschauern wäre das vermutlich gar nicht aufgefallen, hätte sie Herr Hoyer, anscheinend auch Experte auf dem Analgebiet, nicht aufgeklärt: diese Geste symbolisiert - pfui gack! - das Götz-Zitat. Hoyer geriet darob in heiligen Zorn und erwies sich letztlich als das, was zu sein er Krankl und dessen Kameraden vorgeworfen hatte: als Mimose (und unermüdlicher Briefersschreiber an den "bösen" Hansi). Szenenwechsel.

Austriagoalie Koncilia meinte anlässlich seines "Dalli-Dalli"-Auftrittes (1.10.), das Burgenland komme zwanzig Jahre nach Österreich, womit er - nicht ganz zu Unrecht - einen Wirbel entfachte. Dazu schrieb Hoyer-Kollege Josef Huber am 4.10. u.a.: "Mit ein bisserl Wiener Schmah hätte man den Koncilia-Ausrutscher auf einfachste Art gelöst: Nämlich mit: 'Net amol ignorier'n'..." Da erhebt sich, bitte schön, aber doch die Frage, was schwerer wiegt - die Krankl-Geste, die doch nur einem sehr begrenzten Kreis von Kritikern galt, oder Koncilia's blöde Bemerkung über zehntausende Landsleute? Während man erstere als Sakrileg hinstellt, wird das andere lediglich als "Ausrutscher" bezeichnet.

Merken Sie den Unterschied?

Aber im Vertrauen: Nicht viel d'rüber reden, sonst werden wir Rapidler von Herrn Hoyer in einem neuen offenen Brief allesamt als "Mimosen" hingestellt ...

"RUNDE" SPIELE, "RUNDE" TORE

"Unglücksrabe" Reinhard Kienast, Antonin Panenka und Rudolf Weinhofer bestritten gegen SSW Innsbruck ihr 90. bzw. jeweils 25. Meisterschaftsmatch für die Grünen. Gegen WSC/PSK war Anatoli Sintschenko zum 10. Male mit dabei.

Ihr jeweils 10. Tor in einem Punktspiel für Rapid schossen Antonin Panenka (das 2:0) und Johann Pregesbauer gegen WSC/PSK.

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

4. Runde: WSC/PSK (auswärts)

Junioren: 0:5.- Jugend: abgesagt.- Schüler: 4:0 (Heraf 3, Alt).- A-Knaben: 3:0 (Gager, Wetrowsky, Quantschnigg).- B-Knaben: 1:3 (Seidl).- C-Knaben: 3:2 (Jedlicka, Löbl, Gubik).

5. Runde: AUSTRIA (daheim)

Junioren: 5:0 (Puchegger 3, Becher, Hammerschmidt).- Jugend: 2:1 (Robert Pecl, Puchegger).- Schüler: 0:1.- A-Knaben: 1:2 (Gager).- B-Knaben: 0:5.- C-Knaben: 1:4 (Haberfehlner).

GERHARD NIEDERHUBER: "GRÜNWEISS UM JEDEN PREIS"

o In dieser Serie will der Verfasser anhand seines eigenen Werdeganges als Rapidanhänger die jüngere Geschichte des österreichischen Fußballrekordmeisters in zwangloser, lockerer Form ein wenig beleuchten.

14. Kapitel: Es muß was g'scheh'n!

Meine Haberer haben sich, teils durch Verhehlungen, teils durch andere widrige Umstände, längst in alle Winde zerstreut, und wir sehen uns nur mehr etwa einmal jährlich, um uns dann zur Feier des Tages "anrinnen" zu lassen. Auch der Hansi, seinerzeit schuld daran, daß ich überhaupt Rapidler wurde, läßt sich nur mehr sporadisch im Weststadion blicken - angesichts der dürftigen Leistungen eigentlich kein Wunder! Ehrlich: Ich, der ich den "Greanen" nach wie vor, aber nicht immer unverdrossen, nachrenne, zweifle bisweilen schon an meinem Geisteszustand ...

Jedenfalls hat Rapid vordem verlässlichster Mäzen längst den Konkurs angemeldet: das früher so treue Publikum hat sich zu einem beträchtlichen Teil verlaufen. So müssen eben in bunter Folge Raiffeisenkasse, "Z" und Wienerberger als Sponsoren herhalten. Ohne Fremdgelder wäre es wohl nicht einmal nach dem Krankl-Verkauf (aus dessen Erlös man ja hauptsächlich den Schulden-Mount Everest abtragen muß) möglich gewesen, Leute wie Weber, Happich, Francker oder Veselinovic zu erwerben.

Jetzt aber soll - fix noch einmal! - endlich alles anders, besser werden! Und mit einem 3:1 über die Austria beginnt die Meisterschaft 1978/79 auch tatsächlich verheißungsvoll. Lars Francker erzielt ein Kopftor. Also tatsächlich ein vollwertiger Krankl-Nachfolger? Der Hansi andererseits kommt anlässlich eines Turnieres in Barcelona gegen unseren Pajenk-Egon, einem "alten Rapidturn in der Schlacht", nur selten zum Zuge, und wir gewinnen 1:0.

Aber im UEFA-Cup gibt's schon weniger zu lachen: 0:2 (mit viel Pech) und "nur" 2:1 gegen Hajduk-Split bedeuten das Ausscheiden in der ersten Runde. Da es auch in der Punktejagd nicht so ganz nach Wunsch läuft, zaubert Schlechta einen neuen Mittelstürmer aus dem Ärmel, indem er den "Jugo" Perovic aus den USA holt. Dieser ist zwar ein durchaus gefährlicher Forward, doch stellt sich alsbald heraus, daß er nicht immer will und außerdem recht trinkfreudig ist. Francker darf sich als gutbezahlter Reservist betätigen, während man Veselinovic sowieso schon längst in die Wüste geschickt hatte.

Im Frühjahr kommt's dann überhaupt knüppeldick! Nach einem Heim-0:1 gegen Admira/Wacker ist man zwar noch Dritter, aber der Abstand auf Austria-Wien beträgt bereits 16 Zähler. Während die Violetten schon 83 Goals erzielt haben, kam Rapid erst auf deren 48. Dabei nannten sie uns einst "die Kanoniere" ... Fuhr ich früher zu einem Match, malte ich mir im Geiste genüßlich aus, wie Dienst, Probst, Grausan, Bjerregaard, Krankl oder Lorenz heute wieder bombenwürden. Jetzt aber bin ich von Haus aus mit einem 0:0 schon fast zufrieden.

Wie sich die Zeiten ändern!

Als mir Schlechta ("Sir"-like?) vor einigen Monaten jede echte Kritik verboten hatte (Sie erinnern sich ans letzte Kapitel?) und ich nahe daran gewesen war, das Hangerl zu schneissen, hatte mich Vorstandskollege Reif getröstet: "'Grünzeug' wird's noch geben, wenn's den Schlechta längst nicht mehr gibt!" Am 15.6.1979 ist es tatsächlich soweit: Schlechta, von dem wir uns alle viel erhofft hatten, war "beurlaubt" worden, und gegen WSC/Post wird Rapid von Ma-

Café-Restaurant HUMMEL
Treffpunkt im Zentrum der Josefstadt
 Seit mehr als 40 Jahren
 365 Tage im Jahr
 im Dienste Wiener Gastlichkeit.
 Küchenbetrieb bis in die frühesten Morgenstunden.
 Café-Restaurant Hummel, Josefstädter Straße 66

HAVARIEDIENST MARX
 XV, Sturzgasse 42,
 Tel. 92 13 34
 Sämtliche Spengler- und
 Lackiererarbeiten
 preisgünstig
 BARGELDLOSE
 VERSICHERUNGSABWICKLUNG - SONDERRABATTE



 **Flugmodellbausätze**
 Modellbausätze aller Art • Modell-
 eisenbahnen • Bastelzubehör •
 Autorennbahnen • Sportartikel
Sport + Spiel • Modellbau KIRCHERT
 1140 Wien, Linzer Straße 65 - Tel. 92 44 63

Malerei - Anstrich - Tapeten
 Dispersionen - Fassadenanstriche
FRANZ BOGNER
 Wir beraten Sie gerne, fachmännisch und kostenlos
 1140, ROSENALGASSE 15 - TELEPHON 94 13 60

BREITENSEER SCHNELLWÄSCHEREI
 Alfred Lobl gegr. 1883
 WASCHEN - TROCKNEN
 MASCHINBÜGELN
 MANTEL- UND HEMDENDIENST
 MÜNZKLEIDERREINIGUNG
XIV, Matzingerstraße 3-5
Bei Raissa Brultonec Tel. 92 00 262
GEÖFFNET: Mo bis Fr von 6.30 bis 18 Uhr



nager Binder und "U 21"-Trainer Köstenberger (ein Magistratsbeamter und ehemaliger Fußballkollege von mir) betreut. Es geht um die UEFA-Cup-Teilnahme, nachdem wir im ÖFB-Pokal ja schon längst ausgeschieden waren (daheim 0:2 gegen den nachmaligen Cupsieger und Absteiger Innsbruck). Zwei Minuten vor dem Ende steht es 1:1. Nichts deutet auf eine Resultatsänderung hin, als Binder/Köstenberger urplötzlich Francker als dritten Ausländer neben Krauss und Perovic in die im Grunde schon längst geschlagene Schlacht werfen. Auf dem grünen Tisch wird's somit ein peinliches und von den Medien vielbelachtes 0:3, weil bekanntlich ja nur zwei Legionäre eingesetzt werden dürfen! Zum Glück schlagen wir in der Schlussrunde Sturm-Graz 4:0 und rutschen doch noch in den UEFA-Cup. Trotz der Wichtigkeit dieser Partie kommen bloß magere 5.000 ins Weststadion.

Klar: Deswegen (die Zuschaueranzahlen werden immer bescheidener!) und überhaupt muß endlich etwas wirklich Entscheidendes geschehen! Aber was? Weiß vielleicht der Ur-Rapidler "Schani" Skocik, den man als Trainer aus dem fernen Bregenz holt, Rat?
 (Fortsetzung folgt).

SPLITTER

Unser Klublokal erfüllt viele Zwecke: Am 28.9.81 fand dort eine Versammlung für die Eltern sämtlicher Rapid-Knabenspieler statt (u.a. wurde auch Ex-Keeper Roman Pichler gesichtet, dessen Filius das Tor der C-Knaben hütet). Vorstandsmitglied Kozich und die Trainer Köstenberger, Riedmüller und Obstmayer informierten die Mütter und Väter über viele interessante und wichtige Fakten. --- Beim UEFA-Cup-Triumph in Szekesfehervar stand Peter Persidis zum erstenmal nach etwa neun Monaten wieder in der Kampfmannschaft (wenn auch nur für vier Minuten). Eine Trainingsverletzung Peter Sallmayers ermöglichte unserem vormaligen Kapitän sein von vielen kaum mehr er-

wartetes Comeback. --- Herr Dr. Anton Pinsker ist wohl einer der aufmerksamsten "Grünzeug"-Leser: Brieflich machte er uns darauf aufmerksam, daß uns in der Nr. 157 ein Irrtum unterlaufen ist, denn auf Seite 6 ("Grünweiss um jeden Preis") stand: "Also wieder nichts mit dem 25. Titel!" Natürlich sollte es heißen: "Also wieder nichts mit dem 26. Titel!" Den 25. hatte Rapid ja bereits 1967/68 errungen, was selbstverständlich auch uns bekannt ist (wir hatten ja genügend Zeit, uns diese Jahreszahl einzuprägen). Wir bitten, unseren Fehler zu entschuldigen und bedanken uns bei Herrn Dr. Pinsker für die Berichtigung. --- Bei Redaktionsschluß war noch völlig unklar, ob Rapid das UEFA-Pokal-Zweitrundenspiel gegen Hollands Spitzenklub PSV Eindhoven wie geplant als Einzelveranstaltung im Hanappi-Stadion (20.10.) oder aber doch im Rahmen eines "Doppels" mit der Austria (Gegner: Dynamo-Kiew) im von den meisten Rapidanhängern gehaßten Praterstadion (21.10.) durchführen würde. Aber es sah eigentlich ganz so aus, als würde sich das Hütteldorfer Präsidium dem Wunsche der "Alliierten" (Austria plus Massenmedien plus Verband) beugen. Wer von einer neuerlichen Doppelveranstaltung profitieren würde? Nun, gewiß nicht Rapid! --- Auch was den in Innsbruck (sicher nicht ganz zu Recht) ausgeschlossenen Reinhard Kienast betrifft, war bei Redaktionsschluß der vorliegenden Nummer noch nichts geklärt. Hoffentlich läßt man sich nicht von seinem "Vorschalz" beeindrucken - denn in besagtem Spiel ließ sich der "Tschasti" gewiß nichts zuschulden kommen, was eine Sperre rechtfertigen würde.

IN DEN LETZTEN SPIELEN FIEL AUF, DASS
=====

- ... sich sämtliche Schiedsrichter und viele Journalisten gegen uns verschworen zu haben schienen (ob da Neid im Spiele ist?);
- ... Peter Persidis ein erfreuliches "Lebenszeichen" gab;
- ... Antonin Panenka bei weitem nicht so laufschwach war, wie ihm ach so "sachliche" Kritiker das immer nachsagen;
- ... Rudolf Steinbauer immer besser in Schwung kam;
- ... sich Helmut Hofmann als erstklassiger Keglevits-Ersatz erwies;
- ... René Früchtl für den "U 21"-Sieg über WSC/PSK hauptverantwortlich war;
- ... Josef Pecl und Gerald Willfurth farbloser als gewohnt wirkten.

=====

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KLUB DER FREUNDE DES S.C. RAPID. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Niederhuber (93-76-46/Klappe 261 Durchwahl). Vervielfältigung und Anzeigenannahme: Karl Reif (46-50-603). Alle Wien 8., Josefstädterstraße 66 (Kaffeerestaurant Hummel).